


# Emléklap-album - emléklapokkal

## Adattár

Leltári szám:	88.97.1 
Készítés ideje:	1825 - 1845
Készítés helye:	Ausztria (feltehetően)
Anyag:	bőrutáncatú papír; kartonpapír
Technika:	aranyozással díszített; vaknyomással díszített
Méret:	magasság: 10 cm szélesség: 16 cm vastagság: 2 cm

A fekvő téglalap alakú doboz könyvkötést utánoz. A felső és az alsó tábla díszítése azonos, kerete aranyozott, kettős lénia közt csigavonalas, leveles, indás díszítmény. A keret oldalainak közepén egy-egy vörös bőrrátét aranyozott rozettával leszorítva. A tükör vaknyomással, neogótikus, á la cathédrale mintával díszített, közepén tizenkét csúcsívű kialakított virágforma, két oldalán két-két csúcsíves fülke. Dúsan aranyozott gerince leveles, csigás, pöttyözött mintás. Közepén két, vörös bőrrátét háromszöggel körülzárt ovális keretben aranyozott SOUVENIR címfelirat. A táblák élei pontozással aranyozottak, belső oldalukon aranyozott, tulipánmintás keret. A fedőlap belseje vörös selyemmel bélelt. A legalsó táblához magasított, aranyozott oldalfalakat ragasztottak. Az így kialakított doboz belső oldalára egy arany nyomású, kézi színezésű képecske került, mely kerti pavilon előtt, tavon úszó hattyút ábrázol. A dobozban aranyozott peremű színes papírlapokon 1840-1849 közötti időre datált német, francia és olasz kézírásos emlékszövegek találhatók.

## Irodalom

- a kiállítást rendezte: Batári Ferenc, Vadászi Erzsébet: *Historizmus és eklektika. Az európai iparművészet stíluskorszakai*. Iparművészeti Múzeum, Budapest, 1992. - Nr. 602. (Lovay Zsuzsanna)





... La più certa guida è l'innocenza.  
Chi si fida alle botteghe,  
Si ramica he il destino, e tutto perde;  
Chi alla Virtù s'affida,  
Perde perir la sorte, e non funesta,  
Lui la pace dell'Alma, e non gli resta.  
*Montesquieu.*  
Leggendo questi versi l'Alto di cui: O. D. De...  
Affezionato amico G. D. Weber  
Venezia li 29. 4. 1786.

Il passato non è, ma ce lo pinge  
Da memoria e fantasia,  
Il futuro non è, ma ce lo pinge  
Da incerta speranza,  
Il presente dell'è, ma in un baleno  
Ci van dal nulla in terra...  
Siedi la vita è appunto  
Una memoria, una speranza, un punto!  
Quando l'Alma in te s'innesta, anche l'Alma, e legge il  
vostro questa più che un'opera è un'opera immortale  
della gloria che immortale. Di chi lo fa il più che un'opera  
Venezia li 8. 4. 1786. affezionato amico G. D. Weber  
a Venezia

Dief jezelf gevonden niet  
En still Dien jeug bekenen,  
And want die je gift,  
Dief wie met Dien gien ken.  
  
Venezia li 6. 11. 1786.

Auf solche gerundete Brief  
 Die still die Zeit befehlen,  
 Und wenn die sie gefüllt,  
 Sie nie mit dem geüben.  
  
 Leipzig den 6. November 1840.

Unten haben soll die in  
 Klinge, wie ein Laub der  
 Und so soll die so oft geüben  
 Das die fast mit dem geüben  
  
 Ihre Versicherung der in  
 Ihre Briefe  
 Leipzig den 11. November 1840  
 Simon C.  
 Das ist die in  
 Versicherung C.

Diese alle steht von alle die  
 Sie steht, und so die sollen fast.  
 Ein Man, wie die Briefe auf sie  
 (Nicht) und so die der ganze Brief.  
 Ihre Versicherung  
 Simon C.  
 Leipzig den 11. November 1840

Man die die Briefe die Versicherung  
 (Nicht) und so die der ganze Brief.  
 Ihre Versicherung  
 Simon C.  
 Leipzig den 11. November 1840

Puisse le ciel verser sur toutes  
vos années  
mille prospérités l'une à l'autre  
enchainées!

Venise  $\frac{30}{11}$  1783  
votre maître  
très affectionné  
Frédéric Kebab

Stettin den 2ten October 1783  
Ihrer Gnade die ich sehr dankbar zu sein  
erlaube ich mich zu schreiben. Ich hoffe  
daß Sie sich sehr wohl befinden werden  
und daß Sie auch noch viele Jahre  
zu leben haben werden. Ich bin  
Ihrer Gesundheit sehr eifrig  
aufmerksam und wünsche Ihnen  
von Herzen ein glückliches  
Fortdauern. Ich bin  
Ihrer Gesundheit sehr eifrig  
aufmerksam und wünsche Ihnen  
von Herzen ein glückliches  
Fortdauern.

Ihre Gnade  
Joh. Couv. Schnell

Stettin, den 2ten Octob. 1783  
Ihrer Gnade die ich sehr dankbar zu sein  
erlaube ich mich zu schreiben. Ich hoffe  
daß Sie sich sehr wohl befinden werden  
und daß Sie auch noch viele Jahre  
zu leben haben werden. Ich bin  
Ihrer Gesundheit sehr eifrig  
aufmerksam und wünsche Ihnen  
von Herzen ein glückliches  
Fortdauern.

Ihre Gnade  
Joh. Couv. Schnell

L'honneur qui peut être un vrai bien  
et celui-ci, qui est si rare sans dissipation, se trouve  
sans inquiétude, paisible sans orgueil & modeste sans  
faiblesse.

Je suis, Monsieur,  
avec toute l'estime possible  
votre très humble  
serviteur  
Lafayette

Paris le 21 Mars 1784

fennsőbb, und blieben verachtet  
 die Gassen? Gasse für sie ist nicht  
 hat manchen in der finnen sechsten  
 Meistens recht und oft zu den  
 Affen sie sind in der  
 Alexander z. d. Berg 1744  
 der Johann de Horn

Die große Anzahl der  
 Länge der Straße, sind nicht  
 einmal fünf, und die Länge der  
 für nicht in der Stadt sind, die  
 auf dem Grund und die Länge der  
 für nicht in der Stadt sind, die  
 auf dem Grund und die Länge der

D'amiens  
 La Fayette  
 René de la  
 Marie-Anne  
 Des Amis  
 Seine de la  
 Sol et de la

1748-45  
 Christian Roubin

Die große Anzahl der  
 sind nicht in der Stadt sind, die  
 auf dem Grund und die Länge der  
 für nicht in der Stadt sind, die  
 auf dem Grund und die Länge der

Die große Anzahl der  
 sind nicht in der Stadt sind, die  
 auf dem Grund und die Länge der  
 für nicht in der Stadt sind, die  
 auf dem Grund und die Länge der

Dienstag 2. April 1745



*Daß ich dich, den ich von fern, /  
 Die ich fern von fern, /  
 Die ich fern von fern, /  
 Die ich fern von fern, /  
 Die ich fern von fern, /*

*Gefalte in gelbem Buchen*  
*Stimmen hießen diesen*  
*Frankfurt den 23 Juli 1846.*  
*Stg.*

*Die Liebe zum Glück*

<i>Wollen folgen, Wollen folgen, /          Ich will dich, ich will dich, /          Ich will dich, ich will dich, /          Ich will dich, ich will dich, /</i>	<i>Ich will dich, ich will dich, /          Ich will dich, ich will dich, /          Ich will dich, ich will dich, /          Ich will dich, ich will dich, /</i>
---	---

*So laß dich wohl, laß glücklich und gelassen  
 Gedank' die Tränen, die dich hält  
 So glücklich ist, wenn ich die Welt gerühmt  
 Aus Orefalt der Räuber Lachtel  
 Nur prindgefühligen Lament  
 Innsbruck 16. April 1846.  
*[Signature]**

*So laß dich wohl, laß glücklich und gelassen  
 Gedank' die Tränen, die dich hält  
 So glücklich ist, wenn ich die Welt gerühmt  
 Aus Orefalt der Räuber Lachtel  
 Nur prindgefühligen Lament  
 Innsbruck 16. April 1846.  
 Nicht zum Gedächtnis mich dem  
 Wien M. Thiers Freil  
 Nagel am 7 Februar 1847.*

Mein Leben ist ein Traum,  
 Und ich bin nur ein Staub,  
 Du bist die Liebe meines Lebens,  
 Die mich zum Glück erweilt.  
 Mein Herz ist dir ergeben,  
 O du mein Leben und mein Glück,  
 Sei mir ein Schutz und Tröstung,  
 In jeder Stunde und in jeder Zeit.  
 Dein treuer Mann  
 Johann Koller & Söhne  
 Neapel 7. Febr. 1847.

Mein Leben ist ein Traum,  
 Und ich bin nur ein Staub,  
 Du bist die Liebe meines Lebens,  
 Die mich zum Glück erweilt.  
 Mein Herz ist dir ergeben,  
 O du mein Leben und mein Glück,  
 Sei mir ein Schutz und Tröstung,  
 In jeder Stunde und in jeder Zeit.  
 Dein treuer Mann  
 Johann Koller & Söhne  
 Neapel 7. Febr. 1847.

Mein Leben ist ein Traum,  
 Und ich bin nur ein Staub,  
 Du bist die Liebe meines Lebens,  
 Die mich zum Glück erweilt.  
 Mein Herz ist dir ergeben,  
 O du mein Leben und mein Glück,  
 Sei mir ein Schutz und Tröstung,  
 In jeder Stunde und in jeder Zeit.  
 Dein treuer Mann  
 Johann Koller & Söhne  
 Neapel 7. Febr. 1847.

As over the cold scholeral stone  
 Some name arrests the passer-by  
 Thine, when thou viewest this page alone,  
 May mine attract thy pensive eye.  
 And when by thee that name is read,  
 Remember in some succeeding year,  
 Reflect on me, as on the dead,  
 And think my heart is buried here  
 When you read these lines of  
 Byron, remember your friend,  
 Venice June 12<sup>th</sup> Hermann Matthias  
 1849.









... La più certa guida è l'innocenza.  
Chi si fida alla colpa,  
Si somiglia ad il Destino, il tutto perde;  
Chi alla Virtù s'affida,  
Benchè parvi la sorte ognor funesta,  
Per la pace Dell'Alma almeno gli resta —  
M. G. Weber

Leggendo questi versi Ella si ricorda Quel che  
Affirmato fuo da me G. D. Weber  
Venezia li 29. 11. 1785.



